



RADIO RÜSSELSEIM

UKW 90.9 www.radio-r.de DAB+12c
...besser geht's nicht!

Leitfaden: Implementierung einer KI-gestützten Arbeitsorganisation zur Stärkung von Transparenz und Effizienz in der öffentlichen Verwaltung

Thema der Sendung „Digitale Beats auf Radio Rüsselsheim – Das neuste aus Shenzhen und dem Silicon Valley“, Sendung 05 vom 15.12.2025. [Podcast!](#)



Einleitung

Die Modernisierung der öffentlichen Verwaltung ist eine der zentralen strategischen Herausforderungen unserer Zeit. Angesichts steigender Komplexität, wachsender Bürgererwartungen und knapper Ressourcen sind neue Ansätze zur Organisation von Entscheidungsprozessen unerlässlich. Dieser Leitfaden stellt einen Ansatz vor, der auf der konsequenten Trennung von Fakten und politischen Entscheidungen durch den gezielten Einsatz Künstlicher Intelligenz basiert.

Das hier beschriebene System ist mehr als nur ein technologisches Werkzeug; es ist das **finale Puzzlestück für eine moderne Verwaltungsstruktur**, das als **zentrale Clearing-Stelle für Fakten** dient. Im Folgenden werden die Bausteine dieser Transformation detailliert erläutert – von der neuen Geschäftsordnung, die diese Trennung rechtlich verankert, über den transparenten technischen Workflow bis hin zu den weitreichenden strategischen Vorteilen für Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Zeit für neue Wege.

KI-Strategie für die Haushaltsplanung: Transparenz und Fakten für bessere Entscheidungen

Das Grundprinzip: Trennung von Fakt und politischem Willen

Sachebene: Die KI liefert die Fakten
Das KI-System fungiert als objektiver "Schriftsteller und Analyst" und erstellt eine unbefriedigebare Faktengrundlage für alle Entscheidungen.

Verbot von Debatten ohne Faktenbasis
Eine politische Beratung darf erst beginnen, wenn zu jedem Vergang ein vollständiges "Sach-Dossier" der KI vorliegt.

Entscheidungsebene: Die Gremien üben den politischen Willen aus
Auf Basis der von der KI gelieferten Fakten treffen die politischen Gremien (z.B. des Stadtparlament) die endgültigen Entscheidungen.

Der Workflow: Von der Eingabe zum öffentlichen PDF

Schritt 1: Input & Erfassung
Das System zammelt alle Eingaben wie Bürger-E-Mails, Anträge von Fraktionen oder Wünschen von Aufsichtsbehörden und gleicht sie mit der Datenbank ab.
Praxisbeispiel: Bürger schaltet vor: "Straßenbeleuchtung nachts ausschalten".
Die KI erkennt sofort die Relevanz der Verkehrsicherungspflicht (Daten) und einen ähnlich obgehobenen Antrag aus der Vergangenheit (Historie).

Schritt 2: Analyse & "Sach-Dossier"
Bürger-E-Mails
Anträge von Fraktionen
Wünsche von Aufsichtsbehörden
KI-Analyse & "Sach-Dossier"
Die KI generiert einen neutralen Bericht mit finanziellen Auswirkungen, rechtlicher Einordnung, historischem Kontext und dem Stimmungsbild der Bürger.

Schritt 3: Beratung & Entscheidung
Sach-Dossier
Die zuständige Arbeitsgruppe "Haushaltssicherung" berät ausschließlich auf Basis des Sach-Dossiers. Die Diskussion wird protokolliert.

Schritt 4: Output & Transparenz
Öffentliches PDF
Der Beschlussvorschlag inklusive der KI-Analyse wird als manipulationsloses, zertifiziertes PDF generiert und im Graniportfol für die Öffentlichkeit publiziert.

Die technische "Source-of-Truth"-Pipeline

Input-Layer
Erfasst Daten aus verschiedenen Quellen durch Testerkennung (OCR) für alle Dokumente und Schnittstellen für E-Mails.

Reasoning-Layer (LLM)
Das KI-Heraussticht scift Eingaben auf Redundanz, Widerprüche (z.B. mit Vorgaben der Aufsichtsbehörde) und Kohärenz.

Evidence-Layer
Das System bringt jede Aussage mit einer konkreten Quelle, a. B. "Siehe HGO § 92" oder "Verfügung RP vom 12.03.2024".

Output-Layer
Erstellt barrierefreie, statische PUP Dokumente für die öffentliche Veröffentlichung.

Strategische Vorteile und innovative Instrumente

Absolute Transparenz
Bürger, Presse und Politiker haben Zugriff auf dieselbe Faktenbasis, was die Vertrauen stark und die Debatte verschärfkt.

Erhöhte Rechtssicherheit
Rechtliche Vorgaben (z.B. von Aufsichtsbehörden) werden automatisch in jedem relevanten Thema eingesetzt, was das Risiko von Fehlentscheidungen minimiert.

Gesteigerte Effizienz
Die KI übernimmt die zeitintensive Recherche und Zusammenstellung von Fakten, sodass sich die politischen Gremien auf die Entscheidungen konzentrieren können.

Innovatives Tool: Der "Ampel-Check"
Der "Ampel-Check" ist ein automatisiertes Bürger-Antworten System, das eine Eingangsbestätigung mit einer ersten Kriminelle und Verweise auf bereits existierende Beschlüsse zu ihrem Thema.

Zu beachtende Nachteile

Abhängigkeit von der Datengüte
Die Qualität der KI-Analyse ist direkt von der Qualität der eingegebenen Dokumente abhängig ("Garbage In, Garbage Out").

Geführter Kontrollverlust
Politiker kommen sich durch die strikte Bindung an die Faktenbasis in ihrem politischen Gestaltungsspielraum einschränkt.

1. Das Grundprinzip: Konsequente Trennung von Fakt und politischem Willen

Die strategische Grundlage dieses Modells ist eine klare und unmissverständliche Trennung zwischen der Sachebene – den objektiven Fakten eines Vorgangs – und der Entscheidungsebene, auf der der politische Wille formuliert wird. Diese Trennung ist der entscheidende Hebel, um die Qualität politischer Entscheidungen nachhaltig zu verbessern. Sie schafft ein Fundament aus Objektivität und Nachvollziehbarkeit, das politische Debatten versachlicht und das Vertrauen der Öffentlichkeit in administrative Prozesse stärkt.

- **1.1. Die neue Rollenverteilung analysieren**

Das Herzstück dieser Neuorganisation ist eine präzise definierte Rollenverteilung, die in der Geschäftsordnung (GO) fest verankert wird. Das KI-gestützte Large Language Model (LLM) agiert dabei als objektiver "**Schriftführer und Analyst**", dessen Aufgabe es ist, eine neutrale und umfassende Faktenbasis zu schaffen. Die Arbeit der Verwaltung wird dadurch auf zwei klar voneinander getrennte Ebenen aufgeteilt:

- **Die Sachebene:** Hier wird die unbestreitbare Faktengrundlage für jeden Vorgang geschaffen. Diese Ebene wird ausschließlich vom KI-System bespielt, das alle relevanten Informationen aus internen und externen Quellen zusammenträgt und aufbereitet.
- **Die Entscheidungsebene:** Auf dieser Ebene agieren die politischen Gremien. Ihre Aufgabe ist es, auf Basis der vom System gelieferten Faktenlage den politischen Willen zu formulieren, Prioritäten zu setzen und Entscheidungen zu treffen.

- **1.2. Den "Objektivitäts-Filter" als Kernstück bewerten**

Um die Integrität der Sachebene zu garantieren, etabliert § 1 der Geschäftsordnung einen sogenannten "Objektivitäts-Filter". Jede Eingabe, unabhängig von ihrer Herkunft (Bürger, Fraktionen, Aufsichtsbehörden), durchläuft diesen standardisierten Prozess.

Das Ergebnis ist ein "**Sach-Dossier**", das als alleinige Grundlage für jede weitere politische Beratung dient. Dieses Dossier muss zwingend die folgenden vier Kerpunkte enthalten:

1. **Rechtliche Einordnung:** Eine Analyse des Vorgangs basierend auf geltenden Gesetzen und Vorschriften (z.B. Hessische Gemeindeordnung).
2. **Finanzielle Auswirkung:** Eine klare Darstellung der Konsequenzen für den Haushalt, basierend auf den Daten der Finanzverwaltung.
3. **Historischer Kontext:** Eine Aufarbeitung früherer, thematisch verwandter Beschlüsse, Anträge oder auch gescheiterter Initiativen.
4. **Status der Aufsichtsbehörde:** Eine eindeutige Aussage zur Genehmigungsfähigkeit des Vorhabens.

Die entscheidende Regel lautet: **Ohne ein vollständiges Sach-Dossier darf keine politische Beratung stattfinden.** Diese Vorschrift ist ein mächtiges Instrument, das

verhindert, dass Debatten auf Basis unvollständiger Informationen, falscher Annahmen oder politischer Narrative geführt werden.

Diese in der Geschäftsordnung verankerten Prinzipien bilden das Fundament. Ihr volles Potenzial entfalten sie jedoch erst durch einen standardisierten operativen Workflow, der ihre konsequente Anwendung in der Praxis sicherstellt.

2. Der operative Workflow: In vier Schritten von der Eingabe zur öffentlichen Entscheidungsgrundlage

Der operative Workflow ist nicht nur ein Prozess, sondern der Motor, der das Prinzip der Faktentrennung in eine messbare Steigerung von Transparenz und Effizienz umwandelt. Er stellt sicher, dass jede Eingabe lückenlos dokumentiert, objektiv analysiert und transparent verarbeitet wird, sodass kein Anliegen verloren geht und jeder Schritt für die Öffentlichkeit nachvollziehbar bleibt.

- **2.1. Den Prozessablauf detailliert darstellen**

Der gesamte Weg von einer ersten Idee bis zur finalen, öffentlichen Entscheidungsgrundlage lässt sich in vier klar definierte Schritte unterteilen:

1. **Schritt 1: Eingang & Klassifizierung** Eine Eingabe geht bei der Verwaltung ein, sei es als Bürger-E-Mail, offizielle Weisung einer Aufsichtsbehörde oder Antrag einer Fraktion. Das System erfasst und indiziert den Inhalt sofort und gleicht die Kernanliegen mit der internen Datenbank ab, die alle relevanten Gesetze, Verordnungen und bisherigen Protokolle enthält.
 - **Beispiel:** Ein Bürger schlägt per E-Mail vor, die „Straßenbeleuchtung nachts abzuschalten“, um Kosten zu sparen. Das LLM erkennt sofort den Bezug zur gesetzlichen Verkehrssicherungspflicht und identifiziert einen ähnlichen, im Jahr 2018 abgelehnten Antrag in der Beschlusshistorie.
2. **Schritt 2: Generierung des Sach-Dossiers** basierend auf der initialen Analyse generiert das LLM den umfassenden Report – das "Sach-Dossier". Dieser Bericht strukturiert alle relevanten Fakten übersichtlich und neutral als alleinige Grundlage für die politische Beratung.
 - **Beispiel-Report (Straßenbeleuchtung):**
 - **Thema:** Reduzierung der nächtlichen Straßenbeleuchtung.
 - **Einsparpotenzial:** 50.000 € pro Jahr (Datenbasis: Kämmerei).
 - **Rechtliche Lage:** Eine Teilabschaltung ist möglich, eine Komplettabschaltung ist aufgrund von Gerichtsurteilen (Quelle: Urteil XYZ) rechtlich riskant.

- **Bürger-Stimmungsbild:** Das System fasst ähnliche Bürgereingaben der letzten 12 Monate zusammen und liefert ein neutrales Stimmungsbild.
3. **Schritt 3: Politische Beratung & Willensbildung** Das vollständige Sach-Dossier wird dem zuständigen Gremium, beispielsweise der Arbeitsgruppe "Haushaltssanierung", vorgelegt. Auf dieser objektiven und für alle Teilnehmer identischen Faktenbasis findet die politische Beratung statt, in der Argumente abgewogen und eine Entscheidung als Ausdruck des politischen Willens formuliert wird.
4. **Schritt 4: Output & Transparenz (Der manipulationssichere "PDF-Anker")**
- **Finalisierung & Veröffentlichung:** Das Gesamtergebnis – bestehend aus dem finalen Beschlussvorschlag, der politischen Begründung und der zugrundeliegenden LLM-Analyse – wird zu einem finalen Dokument zusammengefügt. Das System generiert daraus ein statisches, nicht mehr veränderbares PDF, das automatisch im öffentlichen Gremienportal publiziert wird.
 - Dieses Konzept eines "**Immutable Record**" ist der Eckpfeiler des öffentlichen Vertrauens. Durch die Erzeugung eines statischen, extern gespeicherten PDFs schafft das System eine zitierfähige und manipulationssichere "Single Source of Truth", auf die sich Politik, Presse und Bürgerschaft gleichermaßen verlassen können.

Dieser präzise definierte Prozess wird durch eine ebenso durchdachte technische Architektur ermöglicht, die seine Integrität sicherstellt.

3. Die technische Architektur: Die "Source-of-Truth"-Pipeline

Für die Integrität und Zuverlässigkeit des gesamten Systems ist eine solide technische Grundlage unabdingbar. Die sogenannte "Source-of-Truth"-Pipeline stellt sicher, dass die erzeugten Fakten-Dossiers nicht nur korrekt und vollständig, sondern auch nachprüfbar sind. Sie bildet das technologische Rückgrat für das Vertrauen in den gesamten Prozess.

- **3.1. Die vier Schichten der Pipeline analysieren**

Die Architektur besteht aus vier aufeinander aufbauenden technologischen Ebenen, die nahtlos ineinander greifen:

- **Input-Layer** Diese Schicht ist für die Erfassung aller eingehenden Informationen zuständig. Sie nutzt moderne Texterkennung (OCR), um Inhalte aus älteren, nicht-digitalen Dokumenten und gescannten PDFs zu extrahieren. Gleichzeitig bietet sie standardisierte Schnittstellen für digitale Eingaben wie E-Mails oder Daten aus anderen Fachanwendungen.

- **Reasoning-Layer (LLM)** Dies ist das "Gehirn" des Systems. Das Large Language Model analysiert hier die erfassten Daten. Seine Kernaufgabe ist die Prüfung auf **Kollisionen**: Steht ein Vorschlag im Widerspruch zu geltenden Gesetzen, früheren Beschlüssen oder unumgänglichen Vorgaben von Aufsichtsbehörden (z.B. "RP-Vorgaben")? Zudem prüft es auf Redundanz und allgemeine Kohärenz im administrativen Kontext.
- **Evidence-Layer** Diese Schicht ist entscheidend für die Transparenz und Nachvollziehbarkeit. Sie stellt eine kritische Anforderung an das System sicher: Für jede getroffene Aussage und jeden präsentierten Fakt muss die exakte Quelle angegeben werden. Dies geschieht durch präzise Verweise wie „Siehe HGO § 92“ oder „gemäß Verfügung des RP ...“.
- **Output-Layer** Die letzte Schicht ist für die Aufbereitung und Bereitstellung der Ergebnisse verantwortlich. Ein Generator erstellt aus dem finalen Beschluss und der Analyse ein barrierefreies PDF, das offiziellen Standards wie der Barrierefrei-Informationstechnik-Verordnung (BITV 2.0) entspricht und somit für alle Bürger zugänglich ist.

Die Implementierung einer solch robusten technischen Pipeline führt zu fundamentalen strategischen Konsequenzen für die gesamte Organisation.

4. Strategische Analyse: Chancen, Herausforderungen und Lösungsansätze

Eine derart grundlegende Transformation der Arbeitsorganisation birgt sowohl signifikante strategische Vorteile als auch potenzielle Widerstände und Herausforderungen. Ein proaktives Management beider Aspekte ist entscheidend für den nachhaltigen Erfolg der Implementierung.

- **4.1. Die strategischen Vorteile bewerten**

Die konsequente Ausrichtung auf eine faktenbasierte und transparente Arbeitsweise schafft mehrere strategische Kernvorteile:

1. **Absolute Transparenz & Versachlichung:** Da alle Akteure – Politik, Verwaltung, Presse und Öffentlichkeit – auf dieselbe, verifizierte Faktenbasis zugreifen, wird populistischer Polemik der Nährboden entzogen. Die Debatte orientiert sich an einem gemeinsamen Sachstand, was die Diskussion konstruktiver und zielorientierter macht.
2. **Maximale Rechtssicherheit:** Das System flaggt automatisch bei jedem relevanten Vorgang Weisungen der Aufsichtsbehörde oder andere rechtliche Rahmenbedingungen. Ein unbeabsichtigtes "Vergessen" von rechtlichen Risiken oder Kollisionen mit übergeordnetem Recht wird damit technisch unmöglich gemacht.
3. **Gesteigerte Effizienz:** Das LLM übernimmt die zeitaufwendige "Kärrnerarbeit" – die Recherche, Zusammenfassung und Prüfung von Fakten. Dadurch werden die

politischen Gremien von administrativen Vorarbeiten entlastet und können sich vollständig auf ihre Kernkompetenz konzentrieren: die strategische Entscheidungsfindung.

4. **Effektives Erwartungsmanagement:** Wenn das System transparent aufzeigt, dass ein populärer Vorschlag gegen geltendes Recht verstößt, wird die politische Ebene entlastet. Eine notwendige Absage wird nicht länger als politisch motiviert wahrgenommen, sondern als faktenbasierte Notwendigkeit, was die Akzeptanz in der Bevölkerung erhöht.
 5. **Integrierte Qualitätssicherung:** Da alle Quellen im finalen PDF-Dokument offengelegt und idealerweise verlinkt werden, können Presse und Fachöffentlichkeit die Faktenbasis jederzeit überprüfen. Dieser externe Kontroldruck führt zu maximaler Sorgfalt und Qualität in der Sachbearbeitung.
- **4.2. Potenzielle Herausforderungen und Lösungsstrategien identifizieren**

Neben den Chancen müssen auch potenzielle Hürden frühzeitig erkannt und mit gezielten Strategien adressiert werden.

Herausforderung	Strategischer Lösungsansatz
Datenqualität (Garbage In, Garbage Out)	Etablierung klarer Daten-Governance-Prozesse und Standards für die Digitalisierung, um sicherzustellen, dass das System mit hochwertigen und verlässlichen Informationen gespeist wird.
Gefühlter Kontrollverlust	Proaktives Change-Management, das die neue Rolle der Politik als strategische Gestaltungsinstanz betont, die von mühsamer Faktenprüfung befreit wird und sich auf ihre Kernkompetenz – die politische Willensbildung – konzentrieren kann.

Um die Implementierung zu beschleunigen und den Nutzen des Systems unmittelbar erfahrbar zu machen, können innovative Zusatzmodule implementiert werden.

5. Innovative Module zur Maximierung von Bürgernähe und Akzeptanz

Um die Implementierung zu beschleunigen und sofortigen Mehrwert zu schaffen, sind die folgenden innovativen Module nicht nur Ergänzungen, sondern entscheidende Katalysatoren für die Akzeptanz bei Bürgern und Politik. Sie bauen Vertrauen auf und demonstrieren eindrucksvoll den Mehrwert von Transparenz und Serviceorientierung.

- **5.1. Drei praxisorientierte Module vorstellen**
 1. **Der "Ampel-Check": Status-Visualisierung auf einen Blick**
 - **Funktion:** Jedes vom System erstellte Dokument erhält prominent platziert eine automatisch generierte Status-Ampel. Die Farben signalisieren den Prüfungsstatus des Vorgangs:

- ● **Rot:** Es liegt eine klare Kollision mit Gesetzen, Vorgaben der Aufsichtsbehörde oder eine Haushaltssperre vor.
- ● **Gelb:** Es wurden rechtliche oder finanzielle Risiken identifiziert oder die Datenlage ist noch unklar.
- ● **Grün:** Das Vorhaben ist nach aktuellem Stand finanzierbar, rechtssicher und es besteht keine Redundanz zu bestehenden Projekten.
- **Effekt:** Presse, Politik und Bürger können mit einem einzigen Blick den grundsätzlichen Umsetzungsstatus eines Vorhabens erfassen, was die Komplexität reduziert, und die Kommunikation vereinfacht.

2. Automatisierte Bürger-Antworten: Sofortiges Feedback und Transparenz

- **Funktion:** Sobald ein Bürger eine Eingabe per E-Mail einreicht, erhält er eine sofortige, automatisierte Eingangsbestätigung. Diese enthält nicht nur eine Bestätigung, sondern bereits eine erste KI-Analyse des Anliegens, z.B.: „Vielen Dank für Ihre Nachricht. Ihr Thema betrifft den Bereich X. Hierzu gab es bereits 2023 einen Beschluss (Link zum öffentlichen PDF). Ihr neu eingebrachter Aspekt Y wird dem zuständigen Gremium zur Prüfung vorgelegt.“
- **Effekt:** Der Bürger fühlt sich unmittelbar ernst genommen und professionell informiert. Dieses sofortige, substanziale Feedback steigert das Vertrauen in die Verwaltung erheblich.

3. Das "Lebende Protokoll": Echtzeit-Informationen aus Gremiensitzungen

- **Funktion:** Anstatt wochenlang auf die Veröffentlichung eines offiziellen Protokolls zu warten, generiert das LLM-System direkt nach einer Gremiensitzung eine "Sofort-Zusammenfassung". Diese wird umgehend im Gremienportal veröffentlicht, versehen mit dem klaren Hinweis auf ihren vorläufigen Status.
- **Effekt:** Diese zeitnahe Information über Diskussionsverläufe und erste Tendenzen kann das öffentliche Interesse an der Kommunalpolitik signifikant erhöhen und schafft eine neue Form der bürgernahen Transparenz.

6. Fazit: Der Weg zur faktenbasierten und bürgernahen Verwaltung

Die Implementierung des hier skizzierten KI-gestützten Systems ist mehr als eine technologische Aufrüstung – es ist ein fundamentaler Schritt zur Weiterentwicklung der administrativen Kultur. Durch die konsequente Trennung von Fakten und politischem Willen transformiert sich die Verwaltung zu einer echten **zentralen Clearing-Stelle für Fakten**. Die strategischen Vorteile sind weitreichend: **Absolute Transparenz** schafft Vertrauen, die systematische Prüfung aller Rahmenbedingungen führt zu massiv **erhöhter Rechtssicherheit** und die Automatisierung von Routineaufgaben erzielt eine enorme **Effizienzsteigerung**. Letztlich geht es nicht um die Einführung einer neuen Software, sondern um die Etablierung eines neuen Betriebssystems für die Demokratie im 21.

Jahrhundert – eines Systems, das auf der unerschütterlichen Grundlage verifizierbarer Fakten aufbaut und so das Vertrauen in staatliches Handeln nachhaltig wiederherstellt.

Ausarbeitung von 15.12.2025

Achim Weidner, Radio Rüsselsheim

Redaktion: Digitale Beats

0171 2873977

mpz@radio-r.de

radio-r.de